

10. Jänner 2021

Sehr geehrte Damen und Herren!
Schwestern und Brüder!



Mit dem heutigen Fest der Taufe des Herrn endet die Weihnachtszeit. Dieser Tag macht mich ein wenig traurig. In unserer Stiftskirche wird danach der weihnachtliche Festschmuck entfernt: unsere schöne Krippe, die Christbäume, der festliche Kirchenschmuck usw. Die „Zeit im Jahreskreis“ ist gekommen.

Aber bleiben wir beim Fest der Taufe Jesu. Auf dieses Ereignis läuft die ganze Advent- und Weihnachtszeit zu. Der Höhepunkt dieser Zeit ist nicht die nächtliche Geburt des Jesuskindes in Bethlehem – sondern die Proklamation Jesu bei der Taufe im Jordan. Da wird gesagt, wer dieser Jesus ist und zwar mit himmlischer Stimme und Bestätigung: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden!“

Was steckt in dieser göttlichen Liebeserklärung, was erfährt Jesus in diesem inneren Geschehen?
Was ist die Erfahrung dieser Taufe?

ER ist Gottes Sohn!
ER ist Gottes geliebter Sohn!
Es leuchtet eine innige Beziehung von Vater und Sohn auf!
ER trägt die Fülle des Hl. Geistes!
Mit IHM beginnt eine neue Schöpfung!
ER lebt unter offenem Himmel!
ER ist bestätigt und getragen!
ER spürt den Auftrag – ER beginnt sein Wirken!

Darauf beziehen wir Christen uns in der kirchlichen Taufpraxis: Auch wir dürfen in der Taufe feiern, dass wir geliebte Kinder Gottes sind. Wir dürfen aus der Fülle des Gottesgeistes unser Leben gestalten und unsere persönliche Berufung erkennen.

Von Gott geliebt und mit seinem Geist ausgestattet – das ist unsere Glaubensmitte.

„Du bist Gottes geliebte Tochter!“ „Du bist Gottes geliebter Sohn!“ – sagen Sie sich das immer wieder vor. Das ist das große Weihnachtsgeschenk, das Gott uns macht!

Gott segne Sie!

Prälat + Maximilian Fürsinn, Stift Herzogenburg